

**Die neue
Volkspartei**

Leitantrag an den 39. o. Bundesparteitag

#mitneuerkraft

Für Österreich.

Einleitung

Vieles konnten wir gemeinsam innerhalb der vergangenen Jahre schon erreichen, immer mit dem Ziel: das Beste für Österreich und unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir haben beispielsweise unsere Familien entlastet, Leistung wieder einen Wert gegeben und mit einer konsequenten Linie in der Migration sowie Integration für mehr Sicherheit in Österreich gesorgt. Doch auch Zeiten voller Herausforderungen und Einschränkungen liegen hinter uns. Die vergangenen eineinhalb Jahre haben an unseren Kräften gezehrt und wir hatten aufgrund des Corona-Virus mit noch nie dagewesenen Einschnitten in unser gesellschaftliches Leben zu kämpfen.

Wachsen an der Herausforderung

Trotz der negativen Auswirkungen der Krise sind wir mit vereinten Kräften in dieser schwierigen Zeit über uns hinausgewachsen und tagtäglich haben Menschen Großartiges geleistet! Mehr als je zuvor hat diese Krise das wertvolle Potenzial zum Vorschein gebracht, das in jeder und jedem Einzelnen von uns steckt! Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen haben jeden Tag aufs Neue zum Schutz und zum Wohl ihrer Mitmenschen ihr Leben riskiert. Auch die ältere Generation hat auf vieles verzichten müssen. Vor allem der Verzicht auf den persönlichen Kontakt zu ihren Familien, Enkeln, Kindern oder Freundinnen und Freunden war besonders hart. Trotzdem war das notwendig und ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung dieser weltweiten Pandemie. Ebenso haben sich die Jungen in dieser Zeit, auch wenn es nicht immer leicht fiel, vorbildlich verhalten und sind zuhause geblieben, damit sie die Gesundheit anderer schützen! Wir durften erleben, welch starker Zusammenhalt innerhalb unserer Gesellschaft besteht und dass die Menschen füreinander da waren und sich gegenseitig halfen. Insgesamt konnten unzählige Helferinnen und Helfer mobilisiert werden, die besonders den gefährdeten Risikogruppen in dieser Krise zur Seite standen. Und auch jede und jeder Einzelne, die beziehungsweise der sich an die Maßnahmen hielt, leistete einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie!

Lernen durch die Herausforderung

Auch wenn diese Krise negative Auswirkungen mit sich brachte, müssen wir jetzt die Chance nutzen und aus dem vergangenen Jahr unsere Lehren ziehen. Denn die Corona-Pandemie hat in einigen Bereichen Schwachstellen in unserem Land aufgedeckt, an denen wir arbeiten müssen. Und die Krise hat uns gezeigt, was wirklich wichtig ist: Es ist die Solidarität, das Miteinander und das Gemeinsam-nach-vorne-Schauen, das sich in unseren Werten widerspiegelt und unsere Familien und die Gesellschaft prägt, in der wir leben. Doch nicht nur unsere Gesellschaft wurde in dieser schwierigen Zeit gefordert, sondern auch unsere heimische Wirtschaft. Deswegen ist es wichtig, unsere österreichischen Betriebe zu entlasten und besonders in Krisenzeiten bestmöglich zu unterstützen. Auch der Bereich der Digitalisierung muss weiter vorangetrieben werden, damit wir den Anforderungen der modernen Zukunft gewachsen sind. Gemeinsam und #mitneuerkraft werden wir alle kommenden Hürden und Herausforderungen annehmen, um Österreich zu einer Aufstiegsgesellschaft zu führen! Wir werden den wirtschaftlichen Aufschwung mit voller Kraft nutzen und uns dafür einsetzen, dass der Aufschwung bei allen arbeitenden Menschen ankommt. Damit sorgen wir für eine krisensichere und wirtschaftlich starke Zukunft Österreichs!

Für ein erfolgreiches Österreich.

#mitneuerkraft

Ein erfolgreiches Österreich bedeutet für uns, dass Österreich wieder auf die Überholspur kommt. Arbeitenden Menschen muss zum Leben mehr bleiben, Familienunternehmen müssen entlastet und internationale Konzerne müssen in die Pflicht genommen werden.

Die Krise hat uns gezeigt, dass die Digitalisierung Teil unseres Alltags ist – von der Handysignatur bis zum Home Office und im Distance Learning. Das gilt auch für den Bildungsbereich. Mit Laptops und Tablets für Schülerinnen und Schüler sowie einem Fokus auf die Vermittlung digitaler Kompetenzen starten wir in eine neue Ära des Bildungssystems und sorgen dafür, dass unsere Kinder bestens für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet sind.

Abgabenquote senken: Entlastung für die arbeitenden Menschen

Österreichs Abgabenquote ist im EU-Vergleich überdurchschnittlich hoch und mit 43 Prozent damit sogar höher als die Quoten der Länder Finnland, Niederlande und Luxemburg. Mit dem Familienbonus, der Entlastung von kleinen Einkommen und der Erhöhung der Rückerstattung von Sozialversicherungsbeiträgen für Geringverdienerinnen und -verdiener sind uns in den letzten Jahren schon wichtige erste Schritte gelungen, damit die Österreicherinnen und Österreicher mehr Netto vom Brutto erhalten. Diesen Weg wollen wir konsequent fortsetzen, um die hart arbeitenden Menschen in unserem Land weiter zu entlasten, und uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass es bei gleicher Arbeit auch den gleichen Lohn gibt.

Daher wollen wir:

- die Steuer- und Abgabenquote in Richtung 40 Prozent senken
- die Lohnsteuer-Tarifstufen weiter senken und damit all jene entlasten, die täglich einen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten
- den Familienbonus weiter erhöhen
- Entfall von Beitragspflichten ins Pensionssystem für Pensionistinnen und Pensionisten, die sich weiterhin beruflich engagieren

Gerechte Besteuerung von internationalen Großkonzernen

Im Jahr 2020 belief sich der Umsatz von ausländischen Onlinehändlern in Österreich auf rund 4,4 Mrd. Euro. Gleichzeitig versteuerten diese Onlinehändler ihre Gewinne jedoch nicht in unserem Land. Wir stellen uns klar gegen Internet-Giganten und internationale Großkonzerne, die versuchen, sich über Umwege und Tricks Steuern in jenem Land zu ersparen, in dem sie Gewinne erzielen. Deshalb möchten wir zukünftig, dass Konzerne wie Amazon, AirBnB und Google Steuern für ihre Leistungen auch in Österreich abführen. Darüber hinaus setzen wir uns für eine faire Besteuerung von Bitcoin und anderen Kryptowährungen ein.

Denn wer in Österreich Gewinne und Einnahmen erzielt, soll in Österreich, wie jeder in Österreich lebende Mensch, Steuern im Sinne der Steuergerechtigkeit zahlen. Dafür setzen wir uns sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene ein.

Daher wollen wir:

- internationale Großkonzerne und Technologieunternehmen wie Amazon, AirBnB und Google fair besteuern, darüber hinaus die Einführung von Steuern wie bei Aktien auf Gewinne mit Bitcoin und Kryptowährungen
- eine Senkung der KöSt auf 21 Prozent, um Anreize zu schaffen, dass Unternehmen mehr investieren

- eine KESt-Befreiung für ökologische bzw. ethische Investitionen, damit die Menschen vermehrt in den Bereich Klimaschutz und nachhaltige Energien investieren

Eigentum ermöglichen & Jungfamilien stärken

Privates Eigentum ist Ausdruck persönlicher Freiheit und die beste Absicherung gegen Armut im Alter. Dennoch ist Österreich ein Land der Mieterinnen und Mieter. Österreichweit leben rund 43 Prozent aller Menschen in Mietwohnungen – in Wien liegt der Anteil sogar bei knapp 77 Prozent. Wir setzen daher gezielt Anreize, um den Kauf im Gegensatz zur Miete zu fördern. Ziel ist, den Zugang zu einem Eigenheim vor allem auch für jüngere Menschen zu erleichtern und leistbares Wohnen sicherzustellen.

Daher wollen wir:

- staatliche Nebenkosten beim Kauf des ersten Eigenheims reduzieren
- den Ausbau der Möglichkeit des Mietkaufs fördern – jeder bezahlte Euro ist ein Schritt zu mehr Eigentum

KMUs & Unternehmer entlasten sowie Entbürokratisierung vorantreiben

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und unseres Wohlstandes. Denn mehr als 99 Prozent aller heimischen Unternehmen sind KMUs und damit für den Großteil der Arbeitsplätze in ganz Österreich verantwortlich. Für jene Gruppen setzen wir uns zum Ziel, die Rahmenbedingungen zu verbessern, um auch international wieder wettbewerbsfähiger zu sein.

Daher wollen wir:

- die Steuerlast für Unternehmen mit einer Senkung der Einkommen- und Körperschaftsteuer reduzieren
- mit einer Grace Period für Erleichterungen bei Betriebsübergaben sorgen, damit sichergestellt ist, dass der volle Fokus dem Betrieb gilt und nicht überbordenden bürokratischen Hürden
- mit dem Gründerpaket den Wirtschaftsstandort stärken: Unternehmensgründungen entbürokratisieren und wesentlich vereinfachen

Neue Arbeitswelten & Home Office

Unsere heimische Wirtschaft und Arbeitswelt wurde durch die Corona-Pandemie vor eine völlig neue Situation gestellt. Gleichzeitig war sie auch ein Anstoß für Veränderung. Im Jahr 2020 befanden sich rund 1,5 Millionen Österreicherinnen und Österreicher und somit 39 Prozent aller unselbstständig Erwerbstätigen zumindest zeitweise im Home Office. Wir müssen auf diese neuen Entwicklungen und Anforderungen der globalen und digitalen Wirtschaft eingehen. Es benötigt dafür die richtigen Rahmenbedingungen, um Wohlstand, Produktivität und Lebensqualität auch in Zukunft für unser Land zu sichern.

Daher wollen wir:

- Förderungen für Aus- und Weiterbildungsprogramme, um für die Entwicklungen am Arbeitsmarkt und die Zukunft des Arbeitens vorbereitet zu sein
- weitere Anreize für Unternehmen schaffen, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit für Home Office zu geben
- einen Fokus auf erweiterte Qualifikationen in digitalen Kompetenzen legen

Arbeitslosigkeit bekämpfen & junge Menschen in Beschäftigung bringen

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in Österreich ist mit einer Arbeitslosenquote von 6,7 Prozent, das entspricht rund 344.000 Menschen, fast so niedrig wie vor dem Beginn der Pandemie. Jedoch konnten von dieser Erholung einzelne Gruppen weniger profitieren. Für diese Gruppen, zu denen vor allem jüngere und ältere Menschen zählen, wollen wir gezielte Maßnahmen setzen, um ihnen wieder Perspektiven und Einstiegschancen zu ermöglichen. Unser Fokus liegt besonders darauf, Jugendliche vor der Arbeitslosigkeit zu bewahren und die Anzahl an Jugendlichen, die nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung sind, weiterhin konsequent zu senken.

Daher wollen wir:

- Anreizsysteme schaffen, um Menschen wieder schneller in Beschäftigung zu bringen
- den Fachkräftemangel bekämpfen, um am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben unter anderem mit der Attraktivierung der Rot-Weiß-Rot-Karte
- eine AMS-Reform umsetzen, damit zugewanderte Menschen bestmöglich in unseren heimischen Arbeitsmarkt integriert werden

Vorreiter bei 5G in Europa werden & Breitbandausbau vorantreiben

Damit nicht mehr die Menschen pendeln müssen, sondern die Daten pendeln können, braucht es eine entsprechende digitale Infrastruktur am Land. Die Menschen unterscheiden heute immer weniger zwischen mobilem und fixem Internet – solange die Bandbreite stimmt. Es braucht daher eine möglichst hohe durchgängig garantierte Bandbreite für möglichst viele Haushalte. Das soll durch eine Kombination aus Glasfaser und anderen Technologien sowie den raschen Ausbau von 5G-Netzen erreicht werden.

Daher wollen wir:

- mit fortlaufenden Investitionen den Anteil der Haushalte mit 5G-Versorgung – derzeit über 50 Prozent – weiter erhöhen und auch den Ausbau von Glasfaser-Leitungen vorantreiben
- die 5G-Vorreiterrolle weiter ausbauen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, den ländlichen Raum zu beleben und Innovation zu ermöglichen – und darüber hinaus den Ausbau von Gigabit-Leitungen auf dem Land durch öffentliche Förderungen rasch vorantreiben
- den Einsatz in Österreich und auf EU-Ebene, dass Europa beim 5G-Ausbau technologische Unabhängigkeit erreicht
- innovative 5G-Anwendungen „Made in Austria“ fördern, um auch 5G-Innovations-Vorreiter zu werden
- Breitband in jeder Schule, jedem Alten- und Pflegeheim sowie jedem Vereinslokal anbieten

Digitalisierung & Modernisierung an den Schulen

Die Digitalisierung bietet uns Chancen, die wir nutzen werden, um die besten Bildungsmöglichkeiten an Österreichs Schulen zu garantieren. Die Grundlage für diesen Fortschritt bildet eine flächendeckende Breitband-Versorgung in ganz Österreich. Darauf aufbauend soll die Digitalisierung helfen, die öffentliche Verwaltung einfacher, moderner und bürgerorientierter zu gestalten. Gleichzeitig wird die Digitalisierung als Unterstützung für die Weiterentwicklung vieler Bereiche, wie dem Bildungsbereich, dienen. Dabei ist auch wichtig, dass wir die Digitalisierung nicht nur nutzen, um bestehende Bereiche zu verbessern und weiterzuentwickeln, sondern auch schon in der Schule einen Fokus darauf legen, umfassende Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung zu vermitteln.

Daher wollen wir:

- alle Schülerinnen und Schüler mit Laptops ausstatten und darüber hinaus die Digitalisierung an Schulen weiter vorantreiben, um allen Schülerinnen und Schülern die besten Bildungsmöglichkeiten zu bieten
- in der Schule umfassende fachliche Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung vermitteln
- die Digitalisierung in der Verwaltung vorantreiben, um bürokratische Hürden abzubauen und alle Amtsgeschäfte künftig auch digital zu ermöglichen

Bildungspflicht einführen für mehr Chancen

Österreichs Bildungssystem zählt zu einem der besten weltweit. Dennoch liegen wir bei PISA-Studien und anderen internationalen Vergleichen meist nur im OECD-Durchschnitt. Wir setzen uns daher konkret für die Förderung der Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Stärkung unseres Bildungssystems ein. Unser Ziel muss sein, dass in Österreich jeder junge Mensch so gefördert wird, dass er seine Talente entfalten kann und keiner das Bildungssystem verlässt, ohne die nötigen Grundkompetenzen erworben zu haben.

Daher wollen wir:

- die Bildungspflicht einführen, bis jede Schülerin und jeder Schüler die wichtigsten Grundkompetenzen, wie Rechnen, Lesen und Schreiben, erworben hat
- Mindeststandards für die Absolvierung der Pflichtschule einführen
- Deutschförderklassen fortführen
- Unterstützungsangebote bereits während des Schuljahres, aber auch in den Ferien durch die Sommerschule schaffen

Familien stärken, Kinderbetreuung ausbauen & Wahlfreiheit erhalten

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft und müssen als solche besonders gefördert und entlastet werden. Dabei ist es wichtig, ihnen immer die absolute Freiheit hinsichtlich der Erziehung zu garantieren. Dazu ist es erforderlich, dass wir eine flächendeckende Kinderbetreuung sicherstellen, dabei aber immer die Wahlfreiheit erhalten. Denn die Entscheidung darüber, wie man seine Kinder erziehen möchte, muss immer bei den Eltern und nicht beim Staat liegen. Mit dem Familienbonus und dem begonnenen Ausbau der Kinderbetreuung sind uns schon große Schritte gelungen, Familien zu stärken und zu entlasten. Das wollen wir auch in Zukunft weiterhin forcieren und auch die Beteiligung von Vätern stärken.

Daher wollen wir:

- den Ausbau flächendeckender und bedarfsgerechter Kinderbetreuung, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken. Dabei gilt es, die Wahlfreiheit zu erhalten.
- die Förderung ganzzähriger, ganztägiger und flexibler Kinderbetreuung
- die Förderung der Väterkarenz sowie von mehr Väter-Beteiligung, um die Gleichstellung bei der Kinderbetreuung zu fördern

Land der Sportler

Wir dürfen mit besonders großem Stolz auf die herausragenden Sportlerinnen und Sportler unseres Landes blicken, die auch international großes Ansehen erhalten. Für uns ist das weitere Vorantreiben des österreichischen Leistungssports eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns sowohl für die Förderung im Spitzensport als auch für eine Stärkung des Breitensports ein. Beide Elemente sollen in gleichen Maßen berücksichtigt und unterstützt werden.

Daher wollen wir:

- eine individuelle Sportförderung im Spitzensport bereits in der Sekundarstufe, um früh Talente zu erkennen und zu fördern

- den Breitensport in Österreich stärken und die Infrastruktur verbessern
- einen weiteren umfassenden Ausbau sowie mehr Anerkennung für den Heeres-, Polizei- und Finanzsport in Österreich
- die rechtlichen Rahmenbedingungen für den E-Sport klären, um auch für die spielerischen Herausforderungen des digitalen Zeitalters zu sorgen

Eine wettbewerbsfähige EU sicherstellen

Die Europäische Union ist mit 70 Jahren ein sehr erfolgreiches Friedens- und Wohlstandsprojekt, dementsprechend positiv stehen die Österreicherinnen und Österreicher der Europäischen Union gegenüber. Um diese Errungenschaft auch für die Zukunft zu wahren, braucht es jedoch Veränderungen. Denn wir wollen ein Europa, das auch in Zukunft als starker Akteur auftritt und sich weiterentwickeln kann. Zeitgleich wollen wir auch die Autonomie und Eigenständigkeit der einzelnen Mitgliedstaaten im Sinne der Subsidiarität stärken und trotzdem geeint und stark nach außen auftreten.

Daher wollen wir:

- einen neuen Vertrag für Europa, der der Subsidiarität Rechnung trägt
- den Bürokratieabbau konsequent vorantreiben
- die konsequente Einhaltung europäischer Mindeststandards bei Importen aus Drittstaaten
- das Wettbewerbsrecht im europäischen Eigeninteresse reformieren, um die globale Positionierung nicht zu gefährden
 - stärkere Berücksichtigung des globalen Wettbewerbs
 - Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes im globalen Wettbewerb
 - Reform des Beschaffungswesens, um europäischen Unternehmen den Zugang zur öffentlichen Beschaffung zu vereinfachen
- den Green New Deal als Chance nutzen, um Innovation und Wettbewerb weiterzuentwickeln

Für ein sicheres Österreich.

#mitneuerkraft

Ein sicheres Österreich bedeutet für uns, dass jede und jeder sicher ist vor Gewalt und Verbrechen und dass soziale Gerechtigkeit für alle Generationen gewährleistet ist. Es bedeutet auch, dass wir im Bereich der sozialen Sicherheit für ein Altern in Würde und frei von finanziellen Sorgen eintreten und gleichzeitig die ältere Generation konsequent in das gesellschaftliche Leben einbinden.

Integration durch Leistung bleibt unser Leitgedanke, denn jede und jeder, die beziehungsweise in Österreich lebt, muss ihren beziehungsweise seinen Beitrag leisten. Unser Kampf gegen illegale Migration muss entschlossen fortgesetzt werden. Im Zentrum dabei stehen das konsequente Vorgehen gegen das illegale Schlepperwesen und der Schutz der EU-Außengrenzen.

Illegale Migration beenden & EU-Außengrenzen schützen

Gemeinsam werden wir den Kampf gegen illegale Migration weiterhin konsequent fortsetzen. Dafür braucht es klar definierte Regeln, um die Migration vernünftig zu steuern. Das ist vor allem auch deshalb wichtig, damit sich die Migrationskrise 2015, deren gesellschaftliche Folgen noch bis heute spürbar sind, nicht wiederholt.

Eine erfolgreiche Asylpolitik erfordert daher einen gesamtheitlichen Ansatz auf EU-Ebene. Für die Bekämpfung von illegaler Migration und den Schutz der EU-Außengrenze benötigt es eine enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen EU-Ländern. Es braucht insgesamt somit eine Neugestaltung des Asylsystems, um nachhaltig für die Sicherheit in Österreich zu garantieren.

Daher wollen wir:

- eine effektive Stärkung des europäischen Außengrenzschatzes, weil sich die Migrationskrise 2015 nicht wiederholen darf
- die Schaffung von Versorgungszentren in den Herkunftsregionen, um Menschen vor Ort zu betreuen
- die Anhebung der Strafen bei organisierter und gewerbsmäßiger Schlepperei

Kampf gegen den politischen Islam

In Österreich gibt es 600 muslimische Einrichtungen, die über die Islamlandkarte ersichtlich sind. Diese dient als Dokumentationsstelle, soll für Transparenz sorgen und gefährliche Tendenzen frühzeitig sichtbar machen. Wir führen unseren Kampf gegen politische Ideologien und keineswegs gegen eine Religion. Denn für uns steht eines ganz klar fest: Der politische Islam hat in unserer offenen und liberalen Gesellschaft keinen Platz! Die Statistiken der vergangenen Jahre zeigen, dass die Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus leider noch immer eine der wesentlichen Herausforderungen von demokratischen Gesellschaften darstellt. Allein im Jahr 2020 gab es 57 gescheiterte, vereitelte oder tatsächlich verübte Anschläge in Europa, wovon tragischerweise auch ein Terroranschlag in Österreich verübt wurde. Darüber hinaus wurden in Europa rund 450 Personen wegen terroristischer Straftaten verhaftet, 30 davon in Österreich. Wir werden daher mit all unseren Mitteln Radikalisierung, Gewalt und Terrorismus bekämpfen. Dafür müssen wir auch gegen die Entstehung von Parallelgesellschaften in unserem Land vorgehen.

Daher wollen wir:

- mit verstärkten Kontrollen von politischen Organisationen den Aufbau von Parallelgesellschaften verhindern
- um die Verbreitung von demokratiefeindlichen Ideologien zu verhindern, gegen Extremismus und Hass im Internet vorgehen
- ein Sharia-Verbot schaffen, um gegen eine religiöse Gesellschafts- und Staatsordnung vorzugehen

Integration durch Leistung

Österreich wird durch eine kulturell vielfältige und offene Gesellschaft geprägt. Innerhalb der letzten 10 Jahre wuchs die Bevölkerung in Summe um knapp 560.000 Personen (+ 6,7 Prozent) an. Zeitgleich erhöhte sich der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der gesamten Bevölkerung von rund 19 Prozent auf fast 24 Prozent. Der Erhalt der österreichischen Identität ist uns ein besonders wichtiges Anliegen. Integration bedeutet für uns deswegen auch die Akzeptanz der österreichischen Werteordnung. Nach dem Motto „Integration durch Leistung“ wollen wir daher Anreize schaffen, damit sich Menschen, die nach Österreich kommen, auch in unserer Gesellschaft integrieren. Mit Sprachförderkursen soll speziell die Verbesserung der Integration in das Bildungssystem forciert werden. Ein Mindestmaß an Deutschkenntnissen sowie die Einbindung in den österreichischen Arbeitsmarkt sind wichtige Gradmesser für eine gelungene Integration.

Daher wollen wir:

- Deutsch- und Wertekurse ausbauen, um die Integration konsequent voranzutreiben
- Sozialleistungen an Voraussetzungen einer gelungenen Integration anknüpfen wie z.B. der Erreichung eines ausreichenden Sprachniveaus

Sicherheit garantieren & das Bundesheer attraktivieren

2020 ist die Gesamtkriminalität um mehr als 11 Prozent gesunken, während die Aufklärungsquote auf rund 54 Prozent gesteigert werden konnte. Gleichzeitig gibt es eine besorgniserregende Entwicklung im Hinblick auf Gewalt an Frauen, die wir nicht tolerieren werden! Wir werden den Gewaltschutz gezielt stärken und die Gewaltprävention in Österreich ausbauen. Ziel muss es sein, dass Österreich auch weiterhin zu den sichersten Ländern der Welt zählt. Dazu benötigt es eine handlungsfähige Polizei, weshalb wir uns für ausreichend Polizeipersonal mit moderner Ausstattung einsetzen. Eine große Herausforderung der Zukunft besteht auch in der Bekämpfung der Cyberkriminalität. Insgesamt stieg die Internetkriminalität 2020 um mehr als 26 Prozent an. Um für diese neue Form der Kriminalität im digitalen Raum gewappnet zu sein, fördern wir moderne Technologien und streben eine engere Zusammenarbeit zwischen der Polizei und dem Bundesheer an. Denn klar ist: Das Internet darf kein rechtsfreier Raum sein! Wir sorgen dafür, dass zielgerichtet in unsere Polizei und unser Bundesheer investiert wird, um auch weiterhin im Krisenfall effizient und einsatzfähig zu sein. Neben der Landesverteidigung hat das Bundesheer vor allem auch in der Corona-Krise einen immens wichtigen Beitrag für unser Land und die Gesellschaft geleistet. Darüber hinaus ist unser Heer auch international im Einsatz und kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Seit 1960 nahmen mehr als 100.000 österreichische Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Helferinnen und Helfer an über 100 internationalen friedensunterstützenden und humanitären Missionen teil. Dieses Engagement werden wir auch weiterhin fortsetzen.

Daher wollen wir:

- mehr Polizistinnen und Polizisten auf Österreichs Straßen, die für die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen die beste Ausbildung und Ausrüstung besitzen
- den Grundwehrdienst attraktivieren und die Miliz stärken, da es für Stabilität und Sicherheit in unserem Land ein funktionsfähiges Bundesheer braucht

- das Bundesheer sowie die Polizei an aktuelle Bedrohungslagen, wie z.B. Cyber Defense, anpassen
- die Schaffung eines neuen Berufsbildes „Soldat“, um attraktive und vielseitige Karrieremöglichkeiten beim Österreichischen Bundesheer zu ermöglichen. Dabei sollen auch Kompetenzen aus der Wirtschaft vermittelt werden, um nach einer Karriere beim Heer einen Wechsel in die Wirtschaft zu vereinfachen.

Justiz & Rechtsstaatlichkeit

Die österreichische Justiz bildet das Fundament unseres Rechtsstaates und ist damit der Grundstein für unsere demokratische Gesellschaft. Eine konsequente und effiziente Justiz ist dafür verantwortlich, für Rechtssicherheit und Rechtsfrieden in Österreich zu sorgen, und schafft gleichzeitig Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unseren Staat. Wir werden daher weiterhin alles daran setzen, eine gut ausgestattete Justiz, deren Unabhängigkeit sowie die generelle Stärkung der Rechtsstaatlichkeit sicherzustellen.

Daher wollen wir:

- die Einführung einer unabhängigen Bundesstaatsanwaltschaft, die ohne öffentlichen oder politischen Druck ermitteln soll
- die Digitalisierung nützen, um Verfahren generell zu beschleunigen und transparenter zu gestalten

Gewaltschutz für Frauen weiter konsequent ausbauen

Trotz der gesunkenen Gesamtkriminalität im Jahr 2020 hat die Gewalt an Frauen besorgniserregend zugenommen. Diese Entwicklung werden wir nicht tolerieren und alles dafür tun, dass sich in Österreich keine Frau fürchten muss! Dazu setzen wir einerseits auf den konsequenten Ausbau des Gewaltschutzes für Frauen, über gezielte Maßnahmen zur Prävention bis hin zu rechtlichen Anpassungen, um Frauen in Prozessen bestmöglich unterstützen zu können. Darüber hinaus ist es für uns klar, dass wir es nicht zulassen werden, dass Frauen durch patriarchale Parallelgesellschaften in ihrer persönlichen Entfaltung beeinträchtigt werden.

Daher wollen wir:

- den Gewaltschutz für Frauen weiterhin konsequent ausbauen
- den Ausbau von Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen forcieren
- Gewaltpräventionsprogramme für Gefährder

Katastrophenschutz & Versorgungssicherheit

Um für künftige Naturereignisse, wie Hochwasser, Muren- oder Lawinenabgänge, vorbereitet zu sein, müssen wir unter anderem den Katastrophenschutz weiter stärken, um die Sicherheit der Österreicherinnen und Österreicher gewährleisten zu können. Besonders Krisenzeiten zeigen die enorme Wichtigkeit des Bundesheeres und auch wie viele Soldatinnen und Soldaten tagtäglich rund um die Uhr für Österreich und zum Schutz der Bevölkerung im Einsatz stehen. In Spitzenzeiten waren im In- und Ausland mehr als 8000 Soldaten, Soldatinnen und Zivilbedienstete im Einsatz. Ziel muss sein, in jedem erdenklichen Krisenfall die Versorgungssicherheit für unser Land zu garantieren – völlig unabhängig davon, ob es sich um Naturkatastrophen, Blackouts oder Pandemien handelt. Damit uns das gelingt, müssen wir verbesserte Präventionsmaßnahmen setzen und das Bundesheer als eine der tragenden Säulen im Katastrophenschutz dabei verstärkt unterstützen, um auf die neuen Herausforderungen unserer Zeit vorbereitet zu sein.

Daher wollen wir:

- frühzeitige Vorkehrungen und Präventionsmaßnahmen gegen erwartbare Katastrophenereignisse treffen
- das Bundesheer für Assistenz Einsätze im Katastrophenschutz bestmöglich rüsten
- Blackout-Vorbereitungen treffen, um im Krisenfall bestmöglich aufgestellt zu sein
- mit einem neuen Krisensicherheitsgesetz auch in Krisensituationen für abgestimmtes Handeln einzelner Behörden sorgen und unbürokratische Beschaffungsvorgänge ermöglichen

Soziale Sicherheit.

Gerechte Pensionen & Altersvorsorge

Das österreichische Pensionssystem ist ein Erfolgsmodell, das im Sinne der Solidarität bis heute sehr gut funktioniert. Österreich liegt bei der Nettoersatzrate von Pensionen im internationalen Vergleich im Spitzenfeld. Pensionistinnen und Pensionisten erhalten im Schnitt 90 Prozent ihres Nettoerwerbseinkommens. Der OECD-Schnitt liegt bei rund 59 Prozent. Damit das so bleibt und auch nachkommende Generationen auf unser Pensionssystem vertrauen können, braucht es jetzt notwendige Reformen und die konsequente Abschaffung von Pensionsprivilegien innerhalb des Systems. Daher setzen wir uns weiterhin für treffsichere Maßnahmen ein, die den Erhalt des Pensionssystems sichern.

Daher wollen wir:

- Anreize schaffen, um das faktische Pensionsalter an das gesetzliche Pensionsalter anzupassen
- ein automatisches Pensionssplitting bei gemeinsamen Kindern einführen
- Sonderpensionsprivilegien weiterhin konsequent reduzieren, insbesondere dort, wo diese noch immer nicht abgeschafft wurden

Gesundheit: Digitales Arztzimmer, Tele-Medizin & Versorgung des ländlichen Raums stärken

Seit dem Ausbruch der Pandemie vor eineinhalb Jahren war kein Bereich so gefordert wie der Gesundheitsbereich. Das hat uns einmal mehr vor Augen geführt, zu welchem Kraftakt unser Gesundheitssystem und all jene Menschen, die im Gesundheitsbereich tätig sind, fähig sind. Gleichzeitig wurden Chancen genutzt, um den Gesundheitsbereich weiterzuentwickeln und vermehrt medizinische Dienstleistungen über digitale Wege anzubieten.

Die Digitalisierung bietet im medizinischen Bereich viel Potenzial. Durch ein digitales Arztzimmer können Patientinnen und Patienten von überall mittels Videochat direkt mit einer Ärztin oder einem Arzt in Verbindung treten. Damit kann sichergestellt werden, dass jeder Mensch immer und überall medizinisch bestens versorgt wird. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um Beratung in Akutfällen, Rezepte für Medikamente oder eine Krankschreibung geht. Damit lassen sich Kosten einsparen und andererseits der klassische „Weg zum Arzt“ vereinfachen. Damit können wir das Gesundheitssystem und Personal entlasten, aber auch eine schnellere Kommunikation mit Patientinnen und Patienten ermöglichen. Auch die Frage der Sicherstellung der medizinischen Versorgung in den ländlichen Regionen wird uns künftig begleiten, weshalb wir speziell Anreize für Landärztinnen und Landärzte setzen. Daran wollen wir anknüpfen und die Digitalisierung im Gesundheitsbereich stärker fördern. Darüber hinaus wollen wir in unser Gesundheitssystem investieren, damit wir auch in Zukunft große Krisen besser bewältigen und allen Menschen in Österreich die bestmögliche medizinische Versorgung bieten könnten.

Daher wollen wir:

- eine Stärkung und Aufwertung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe, damit diese auch die Anerkennung bekommen, die sie verdienen
- das digitale Arztzimmer und die Tele-Medizin auch nach der Krise beibehalten und zum Standard machen
- die Prävention im Gesundheitssystem stärken, um den Anteil der gesunden Jahre zu erhöhen
- Präzisionsmedizin ist individuelle Medizin. Diese wollen wir forcieren, um bei unterschiedlichen Krankheiten optimale Therapien anbieten zu können sowie gezielte Prävention bei bekannten Risikofaktoren zu ermöglichen
- ein Landarztstipendium einführen, um Anreize für Landärztinnen und Landärzte zu erhöhen, und im Bereich der Allgemeinmedizin Plätze für das Medizinstudium ausweiten sowie flexiblere Arbeitswelten für Ärztinnen und Ärzte ermöglichen

Pflege: Pflege-Daheim-Bonus

In Österreich gibt es rund 900.000 Menschen, die große Mühen auf sich nehmen, um Angehörige oder andere Menschen zu pflegen. Auf die Gesamtbevölkerung Österreichs hochgerechnet sind das rund 10 Prozent. Werden auch pflege- und betreuungsbedürftige Menschen berücksichtigt, beläuft sich die Zahl auf 1,3 Millionen Menschen. Bis zum Jahr 2030 werden allein für die Langzeitpflege 75.000 zusätzliche Pflegestellen benötigt. Allgemein ist die Pflegebedürftigkeit mit fortschreitendem Alter in vielen Fällen ein unberechenbares Risiko, das uns alle treffen kann. Wir wollen auch dieses Risiko in Zukunft besser absichern, um Menschen ein Altern in Würde zu erleichtern – und das unabhängig davon, wie Menschen Pflegeleistungen in Anspruch nehmen. Derzeit übernehmen oftmals nahe Angehörige Verantwortung für ihre Familie und ermöglichen Pflegebedürftigen damit, dass sie ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen können. Angehörigen gelingt das zudem meist neben weiteren Lebensbereichen wie einem Job oder der Familie. Wir sehen es daher als selbstverständlich an, jene Menschen bei der Bewältigung dieser Aufgabe zu unterstützen.

Daher wollen wir:

- Pflege-Daheim-Bonus zur Unterstützung der pflegenden Angehörigen
- Pflegelehre und höhere Lehranstalt für Pflege, um mehr Anreize für den Pflegeberuf zu schaffen
- Ausbau der Palliativpflege sowie des Hospizangebots, um weiterhin für Menschen mit schweren Krankheiten ein möglichst hohes Maß an Lebensqualität und Selbstbestimmung bis zum Lebensende zu bieten
- die Prüfung der Aufnahme der Demenzerkrankung in die bestehenden Pflegestufen

Menschen mit Behinderung

In Österreich leben rund 1,4 Millionen Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen. Davon besitzen rund 400.000 einen Behindertenpass, was bedeutet, dass diese zu mindestens 50 Prozent behindert sind. Es benötigt daher klare Maßnahmen, um Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt bestmöglich zu integrieren. Ziel ist es, diesen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Daher wollen wir alles dafür tun, um diese Menschen besonders zu unterstützen und vorhandene Barrieren in allen Lebensbereichen zu beseitigen.

Daher wollen wir:

- eine Beschäftigungsoffensive für Menschen mit Behinderung vorantreiben, um ihre Talente z.B. in handwerklichen Berufen oder im Gewerbe bestmöglich einzusetzen

- die Einführung eines Lohns anstatt des bisherigen Taschengeldes für Arbeiten in geschützten Werkstätten
- das barrierefreie Bauen und Wohnen forcieren

Alterseinsamkeit vermeiden

Eine Studie der Europäischen Kommission zeigt eine gefährliche Entwicklung: Mehr als 30 Millionen Menschen fühlen sich europaweit einsam. Für 75 Millionen Menschen beschränkt sich die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auf lediglich einen einzigen sozialen Kontakt pro Monat. Speziell Einsamkeit im zunehmenden Alter sehen wir als ernstzunehmendes Problem, weshalb wir präventiv gegen die Alterseinsamkeit vorgehen. Vorrangig müssen soziale Kontakte aufrechterhalten werden. Zusätzlich benötigt es jedoch auch verstärkt Möglichkeiten, um am sozialen sowie gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Insgesamt wollen wir ältere Menschen auch bei der Bewältigung ihres alltäglichen Lebens bestmöglich unterstützen.

Daher wollen wir:

- Vereine und Projekte fördern, die gezielt gegen Einsamkeit vorgehen
- soziale Organisationen stärker unterstützen und miteinander verbinden
- „Buddiesysteme“ mit Schülerinnen und Schülern etablieren, damit ein Austausch über die Generation hinweg stattfindet

Die ältere Generation bei alltäglichen Aufgaben unterstützen

Um auch der älteren Generation ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, wollen wir Fachkräfte zur Verfügung stellen, die bei Aufgaben des täglichen Lebens unterstützen und beispielsweise kleine Reparaturen an Haushaltgegenständen erledigen oder die Einrichtung eines Fernsehgerätes, Computers oder Handys übernehmen. Damit stellen wir sicher, dass auch die ältere Generation nicht vom digitalisierten Alltagsleben ausgeschlossen wird, sondern daran teilhaben kann.

Daher wollen wir:

- Schaffung einer „Fachkraft für Nachbarschaftshilfe“, die der älteren Generation bei Aufgaben des alltäglichen Lebens bestmöglich zur Seite steht und bei der Nutzung von technischen sowie digitalen Produkten unterstützt
- Anreize für handwerklich begabte Menschen schaffen, auch im höheren Alter noch in die Selbstständigkeit zu wechseln
- der älteren Generation so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen

Für ein lebenswertes Österreich.

#mitneuerkraft

Ein lebenswertes Österreich bedeutet für uns, miteinander auf Land und Leute achtzugeben. Wir machen Klimaschutz für uns alle und bringen damit Wirtschaft und Umwelt in Einklang. Wir stehen für einen starken ländlichen Raum, in dem die Menschen gleichwertige Chancen vorfinden wie in der Stadt und dessen gesellschaftliches Leben maßgeblich von den unzähligen im Ehrenamt tätigen Menschen und Vereinen geprägt ist. Ein wichtiger Bestandteil davon sind auch unsere bäuerlichen Familienbetriebe, die uns das ganze Jahr über mit regionalen und hochwertigen Lebensmitteln versorgen. Wir müssen deshalb Österreich vom Bodensee bis zum Neusiedler See in all seinen Facetten schützen und erhalten – denn Österreich ist das schönste Land der Welt.

Kurze Transportwege für unsere heimischen Lebensmittel

Durch ein großes regionales Angebot an qualitativ hochwertigen Lebensmitteln können die Menschen auf kurzem Weg mit Lebensmitteln versorgt werden. Für uns ist wichtig, dass wir das bestehende System weiterhin und kontinuierlich durch Innovation verbessern und Lebensmitteln auch den Wert geben, den sie haben. Dabei wollen wir auch in Zukunft einen Fokus darauf legen, noch mehr regionale Lebensmittel vom Erzeuger zur Konsumentin beziehungsweise zum Konsumenten zu bringen und gleichzeitig durch die kurzen Lieferwege massive Einsparungen im Bereich von Treibhausgasen zu forcieren. Auch im Bereich der Lebensmittelverschwendung – weltweit fallen pro Jahr 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel als Abfall an – wollen wir neue Konzepte etablieren, um die Menge weiter drastisch zu reduzieren.

Daher wollen wir:

- die sogenannten „Food Miles“ drastisch verringern und Anreize für möglichst kurze Transportwege schaffen
- Anreize schaffen, damit unseren heimischen qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, nach Möglichkeit, der Vorzug gegeben wird
- die Vorbildfunktion des Bundes weiter ausbauen und in der öffentlichen Beschaffung kontinuierlich auf die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln umstellen
- ein Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln schaffen, um Lebensmittelverschwendung sowie die damit verbundenen CO₂-Emissionen drastisch zu reduzieren

Errichtung klimafitter Wälder

In Österreich haben wir die zweithöchste Walddichte in Mitteleuropa und fast 50 Prozent der Staatsfläche ist Wald. Diese ist seit Beginn der 60er Jahre kontinuierlich gewachsen und heute entsteht jedes Jahr mehr Wald, als verbraucht wird. Das ermöglicht es, mittels innovativer Ansätze Holz verstärkt im Bereich der Architektur und der Bauwirtschaft einzusetzen. Darüber hinaus bewirkt der große Waldbestand in Österreich auch eine massive Kompensation an CO₂, was maßgeblich zur Lebensqualität in Österreich beiträgt.

Diese Lebensqualität möchten wir erhalten und die Möglichkeiten zur Einsparung von CO₂ über die Waldgrenze hinaus denken: 1 Kubikmeter Holz bindet eine Tonne CO₂ pro Jahr, was einer gefahrenen Strecke von knapp 5.000 Kilometern entspricht, und wenn das Holz in weiterer Folge als Baustoff verwendet wird, wirkt jeder verwendete Kubikmeter Holz als dauerhafter CO₂-Speicher weiter. Darum möchten wir alles dafür tun, um unsere heimischen Wälder bestmöglich zu schützen und gleichzeitig mit innovativen Ansätzen die aktive Waldbewirtschaftung vorantreiben sowie Anreize schaffen, Holz vermehrt als Baustoff einzusetzen. Besonders wichtig sind uns hierbei auch die Kleinwaldbesitzerinnen und -besitzer,

welche knapp 55 Prozent der Waldfläche in Österreich bewirtschaften und somit einen wichtigen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit leisten können.

Daher wollen wir:

- ein gezieltes Förder- und Waldbewirtschaftungsprogramm für jeden „gepflanzten“ Kubikmeter Holz
- die Umsetzung des Projektes „1 Kubikmeter Holz für 1 Tonne CO₂“: finanzielle Anreize für jeden verwendeten Kubikmeter Holz als Baustoff schaffen, um CO₂ auch nachhaltig zu binden
- Anreize zur Verwendung von Holz als universal einsetzbaren und nachhaltigen Werk- und Baustoff schaffen sowie international Vorbild im Bereich der Holzarchitektur werden
- durch weiterhin gezielte Förderprogramme unsere Waldbestände klimafit machen und vor allem Kleinwaldbesitzerinnen und -besitzer bei der aktiven Waldbewirtschaftung unterstützen
- auf europäischer Ebene: einen europaweiten Fonds zur Erhaltung des Regenwaldes vorantreiben

Landwirtschaft langfristig absichern

Unsere bäuerlichen Familienbetriebe leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den Erhalt des ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraums. Vor allem liefert unsere heimische Landwirtschaft Produkte höchster Qualität und stellt die Lebens- und Nahrungsquelle für viele Menschen dar. Diese müssen wir um jeden Preis erhalten und gleichzeitig mit Hilfe innovativer Konzepte dafür Sorge tragen, dass unser ökosozialer Weg in der Landwirtschaft weiterhin einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Das beginnt bei der konsequenten Wahrung der Interessen unserer heimischen Bäuerinnen und Bauern auf europäischer Ebene, über die schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen bis hin zu Anreizen, auf besonders umwelt- und klimagerechte Produktions- und Arbeitsmethoden zurückzugreifen.

Daher wollen wir:

- uns auf europäischer Ebene weiterhin konsequent dafür einsetzen, dass unsere nachhaltig arbeitenden bäuerlichen Betriebe die Unterstützung bekommen, die sie auch verdienen
- Anreize schaffen, um die nachhaltige und umweltverträgliche Verwendung von Betriebsmitteln [z.B. Dünger] weiter zu verbessern
- praktikable Voraussetzungen für Precision-Farming schaffen, um umwelt-, klima- und tiergerechte Bewirtschaftungsmethoden zu fördern

100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien & Energieversorgung

Für uns war es immer klar, dass die Lösung im Bereich der Energiegewinnung niemals im Bereich Atomkraft liegen kann. Die Historie zeigt uns, dass es sich um keine sichere Form der Energiegewinnung handelt und der derzeitige Stand der Wissenschaft ist nicht ausreichend, um beispielsweise das Problem der Endlagerung von ausgebrannten Brennstäben angemessen zu lösen. Uns ist bewusst, dass der Energiebedarf in Zukunft steigen wird. Deshalb wollen wir unsere bestehenden nachhaltigen Konzepte zur Energiegewinnung weiter fördern und vor allem in den Bereichen Wasser-, Wind-, Biomasse- und Solarenergie mittels Innovation und Forschung noch effizienter werden. Außerdem ist es uns ein Anliegen, auch neue bedeutende Formen erneuerbarer Energien, wie zum Beispiel Geothermie, die sich mit der Nutzung der Erdwärme beschäftigt, verstärkt zu erforschen und deren Potenzial zu nutzen.

Daher wollen wir:

- bis 2030 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Um das zu erreichen, wollen wir Photovoltaik-Anlagen auf 1 Million Dächer in Österreich bauen.
- den Ausbau der Nutzung von Biomasse zur Energie- und Wärmeproduktion

- Greening the Gas: Ausbau- und Unterstützungsprogramme für „grünes Gas“ mit dem Ziel, bis 2030 5 TWh ins Gasnetz einzuspeisen
- Österreich als positives Beispiel positionieren, um international konsequent gegen den Einsatz von Atomkraft aufzutreten

Österreich zum Wasserstoffland Nummer 1 machen

Neben bekannten Technologien wie E-Mobilität, Solarenergie und Wasserkraft ist vor allem Wasserstoff als Energieträger eine der vielversprechendsten Zukunftstechnologien. Österreich hat hier eine Chance, internationaler Vorreiter zu werden: Wir können mit gutem Vorbild vorangehen und gleichzeitig unsere Positionierung als Innovationsstandort stärken, was langfristig Arbeitsplätze schafft und sichert. Dabei müssen wir vor allem die Gewinnung von Wasserstoff nachhaltig machen – nicht aus fossilen Quellen, sondern aus erneuerbaren. Auch die Nutzung muss effizienter werden und somit auch günstiger. Um hier nun die weiteren nötigen Fortschritte zu erzielen, muss Wasserstoff entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Grundlagenforschung bis zur industriellen Anwendung – zur Priorität gemacht werden.

Daher wollen wir:

- innovative Ansätze schaffen und Kooperationen eingehen, um die Versorgung mit Wasserstoff in Österreich sicherzustellen
- massive Investitionen in die Forschung und Entwicklung, um Wasserstoff zu einer kostengünstigen und praktikablen Alternative zu machen
- eine Wasserstoff-Industrie in Österreich etablieren, die bis 2030 rund 30.000 Jobs in diesem Bereich schaffen soll

Klimawandel global bekämpfen

Der Klimawandel ist kein Problem, das an den Grenzen Österreichs endet. Die derzeitigen Herausforderungen sind von globaler Natur und müssen deshalb auch global gelöst werden. Österreich nimmt hier schon in der Europäischen Union eine Vorreiterrolle ein. Umso wichtiger ist es deshalb, dass wir die Europäische Union maßgeblich weiterentwickeln und mitgestalten, damit die EU international zum Musterbeispiel für Nachhaltigkeit und Innovation wird. Dazu braucht es im ersten Schritt auch ein Level-Playing-Field auf europäischer Ebene und in weiterer Folge auch global, um garantieren zu können, dass überall die gleichen Rahmenbedingungen gelten. Andernfalls würde es zu einer massiven Ungerechtigkeit im wirtschaftlichen Wettbewerb sowie einer Abwanderung unserer Industrie kommen.

Daher wollen wir:

- CO₂-Zölle auf internationaler und europäischer Ebene
- einen in Österreich stationierten gesamteuropäischen Forschungsprozess starten, um im Bereich Nachhaltigkeit zur weltweiten Forschungsspitze zu werden
- die Schaffung eines echten Level-Playing-Fields auf europäischer und internationaler Ebene, um Industrie und Produktion in Europa zu halten beziehungsweise die Abwanderung zu verhindern. Das ist insofern wichtig, da die Produktion von Gütern in der EU schon jetzt mit weit weniger Emissionen sowie Umweltschäden verbunden ist als im EU-Ausland
- Weiterentwicklung der Entwicklungszusammenarbeit mit Fokus auf nachhaltige Projekte und somit Hilfe vor Ort auch im Bereich des globalen Klimaschutzes etablieren

Mobilität für alle erhalten & Verkehr sinnvoll gestalten

Mobilität stellt für alle Menschen, unabhängig von ihrem Alter, ein Grundbedürfnis dar und ermöglicht Wohlstand, Bildung und Freizeitgestaltung. Gleichzeitig ist der Verkehrssektor der zweitgrößte CO₂-Treiber in Österreich. Anstatt alte, überholte Konzepte zu wiederholen, möchten wir technologieoffen, innovativ und mutig in die Zukunft gehen. Dabei sehen wir das Auto nicht als unseren Gegner an, sondern den veralteten Kraftstoff. Für uns ist klar: Technologieoffenheit in der Mobilität und synthetische Kraftstoffe anstatt Auto-Feindlichkeit und Straßenstopp.

Vor allem E-Autos sind hier ein wichtiger Baustein. Mit Ende Juni 2021 waren in Österreich knapp 60.000 E-Autos zugelassen. Diese verursachen über ihren gesamten Produktlebenszyklus um bis zu 87 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als fossil betriebene Kraftfahrzeuge. Damit lässt sich außerdem der Ölverbrauch ebenfalls massiv senken, was einen großen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit darstellt. Auch die Verwendung von E10, ein Kraftstoff, dem Bioethanol beigemischt wird und dadurch die CO₂-Emissionen reduziert, ist ein wichtiger Beitrag für mehr Nachhaltigkeit.

Neben dem Individualverkehr müssen wir aber auch den öffentlichen Verkehr neu denken. Niemandem nützen leere Züge in die Peripherie. Das wollen wir ändern und unsere Bahn, nach dem Schweizer Vorbild, ausbauen und innovativer machen.

Dazu gehört im Sinne der Klimaziele auch, die Verlagerung des Güterschwerverkehrs auf die Schiene weiter voranzutreiben, um die Bevölkerung entlang bekannter Transitrouten spürbar zu entlasten und die Verkehrs- und Versorgungssicherheit in sensiblen Regionen aufrechtzuerhalten. Hierzu bedarf es weiterhin eines verstärkten Einsatzes insbesondere auf europäischer Ebene.

Daher wollen wir:

- die Nutzung von Elektroautos sowie den Bereich der E-Mobilität massiv ausbauen und Anreize schaffen, die den Umstieg sowie großflächigen Einsatz von elektrobetriebenen Fahrzeugen begünstigen sowie die Ladeinfrastruktur konsequent ausbauen
- einen Schwerpunkt auf Erforschung sowie Erschließung von synthetischen und alternativen Kraftstoffen legen
- die Nutzung von E10 zur konsequenten Reduktion von Treibhausgasen weiter forcieren
- die Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraumes, um den Schienenverkehr – auch den Gütertransport – massiv zu attraktivieren. Dabei wollen wir auch finanzielle Anreize schaffen, um den Güterschwerverkehr, durch einen konsequenten Ausbau der Infrastruktur sowie einer Harmonisierung der grenzüberschreitenden Systeme, auf die Schiene zu verlagern.
- den Umwegverkehr entlang der bekannten Transitrouten durch proaktiven Einsatz auf EU-Ebene konsequent reduzieren. Dazu zählt auch der verstärkte Einsatz intelligenter LKW-Leitsysteme, die Bekämpfung des Tanktourismus sowie die Unterstützung regionaler Maßnahmen.
- einen bedarfsgerechten Ausbau des Lärmschutzes in besonders sensiblen und von Schwerverkehr geplagten Regionen

Unsere Natur erhalten

Österreich ist eines der Länder mit der höchsten Lebensqualität weltweit. Das zu erhalten, sehen wir nicht nur als notwendig, sondern auch als unsere Pflicht an. Denn unsere heimische Naturlandschaft ist nicht nur Lebens- und Nahrungsgrundlage für viele Menschen, sondern ermöglicht auch Erholung sowie Freizeitgestaltung in einem der schönsten Länder der Welt. Dazu zählt auch, dass wir unsere Wirtschaft nachhaltiger machen und unsere Natur konsequent schützen, indem wir unter anderem Naturschutzgebiete schaffen. Das alles möchten wir tun,

um die Schönheit unseres Landes auch für die nachfolgenden Generationen erhalten zu können.

Daher wollen wir:

- die Prüfung der Erweiterung von Naturschutzgebieten im Alpenraum, insbesondere bei Gletschern
- unsere Wirtschaft im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes unterstützen und erweitern, um Rahmenbedingungen für eine echte Bioökonomie zu schaffen

Beste Rahmenbedingungen für Haustiere schaffen

Neben dem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt ist uns auch das Tierwohl ein besonderes Anliegen. Der respektvolle und würdevolle Umgang mit Tieren ist für uns unbedingt notwendig. Umso wichtiger ist es deshalb, dass wir in Zukunft noch stärker darauf achten, dass jedes Lebewesen ein gesundes, tiergerechtes und sicheres Leben führen kann, wir den illegalen Handel mit Tieren unterbinden und Bedingungen für artgerechtere Haustierhaltung schaffen.

Daher wollen wir:

- rechtliche Anpassungen, um den illegalen Welpen- und Katzenjungenhandel in Österreich zu unterbinden
- ein Verbot von Impulskäufen bei Tieren sowie die Verpflichtung, auch Kleintiere artgerechter zu halten. Hierbei dient uns die Schweiz als Vorbild.

Gebäude & Wohnen

Für den Großteil der Menschen stellt das Eigenheim ihren Lebensmittelpunkt dar. In diesem sollen sich alle Menschen völlig frei und ohne Einschränkungen entfalten können. Trotzdem müssen wir ein Bewusstsein dafür schaffen, wie wir unnötigen Ressourcenverbrauch reduzieren können, ohne dass den Menschen dadurch ein Mehraufwand entsteht. Dabei kann vor allem auch die Digitalisierung eine große Hilfe sein, beispielsweise durch die „smarte“ Steuerung von Haushaltsgeräten.

Daher wollen wir:

- Anreize schaffen, nachhaltige Bebauungskonzepte zu forcieren und umzusetzen
- ein Bewusstsein dafür schaffen, wie der eigene Wohnraum genutzt werden kann, um beispielsweise durch Photovoltaikanlagen und Nutzwasser das Eigenheim zum Energieerzeuger zu machen
- weiterhin den Tausch von Gas- und Ölheizungen konsequenter fördern
- die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um den Wohnalltag so ressourcen- und energiesparend wie möglich zu gestalten
- Einführung einer steuerfreien Rücklage für Vermieterinnen und Vermieter zur Investition in ökologische Projekte wie zum Beispiel thermische Sanierung, Modernisierung des Heizsystems etc.

Ökosoziale Steuerreform – für ein Steuersystem von heute

Im Mittelpunkt erfolgreichen Wirtschaftens müssen immer der Mensch und seine Bedürfnisse stehen. Nur so wird breiter Wohlstand, soziale Sicherheit und eine lebenswerte Umwelt geschaffen. Mit der ökosozialen Steuerreform setzen wir unser Bekenntnis zur Ökosozialen Marktwirtschaft konsequent fort und schaffen die nötige Balance zwischen einer leistungsfähigen Wirtschaft, der gesellschaftlichen Solidarität und der ökologischen Nachhaltigkeit. Dabei achten wir natürlich darauf, dass Branchen, die nach heutigem Stand auf

die Verwendung fossiler Brennstoffe angewiesen sind – dazu zählt unter anderem die Landwirtschaft – keine finanzielle Schlechterstellung erfahren.

Daher wollen wir:

- eine Ökologisierung des Steuersystems, um gut gewappnet für die Herausforderungen der Zukunft zu sein
- klimaschädliches Verhalten durch faire CO₂-Bepreisung reduzieren
- erneuerbare Energien ausbauen, um eine nachhaltige Energieversorgung zu sichern und dabei ein besonderes Augenmerk auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Unternehmen, des ländlichen Raums und der Landwirtschaft legen sowie die soziale Verträglichkeit, regionale Unterschiede und die Wettbewerbsfähigkeit berücksichtigen

Ortskernbelebung, für einen starken ländlichen Raum

Die Abwanderung junger Menschen aus den ländlichen Regionen wird auch in Zukunft eine wesentliche Problematik darstellen. Deswegen sollen Orts- und Gemeindezentren in den ländlichen Gebieten durch die Ortskernbelebung gestärkt werden. Dafür müssen Möglichkeiten gefunden werden, um Leerstände zu nutzen und Ortskerne dadurch wieder zu beleben.

Daher wollen wir:

- Anreize schaffen, die eine Sanierung attraktiver machen als einen Neubau auf unverbautem Boden
- gezielte Förderungen und Attraktivierungen, um die Abwanderung junger Menschen zu verhindern
- eine Stärkung des Handels in den Zentren, um die Attraktivität von Orts- und Gemeindezentren zu steigern
- Begegnungszonen ausbauen, um Ortskerne wieder zu beleben

Kulturbereich stärken für den Erhalt der österreichischen Identität

Wir müssen sicherstellen, dass Kinder bereits in der Schule regelmäßig mit Kunst und Kultur in Berührung kommen. Für eine langfristige Kultur-Vision brauchen wir ein Leitbild für Kunst und Kultur in Österreich. Wir müssen das Management in Österreichs Kulturinstitutionen professionalisieren und weitere Synergien, vor allem bei den Bundesmuseen, nutzen. Auch unser baukulturelles Erbe müssen wir schützen und gleichzeitig Raum für Neues in der Architektur ermöglichen.

Denn Kunst und Kultur bilden einen wesentlichen Grundstein in Österreich. Sie prägen unsere österreichische Identität und formen unsere Werte und Traditionen. Es liegt daher in unserer Verantwortung, die Kultur und alles, was sie ausmacht, zu bewahren. Der Kunst- und Kulturbereich hat in Österreich eine jahrhundertelange Tradition und auch international sind wir in diesen Bereichen an der Weltspitze. Wir brauchen auch weiterhin herausragende Künstlerinnen und Künstler, für die uns die Welt seit Jahrhunderten bewundert – genauso wie ein offenes und interessiertes Publikum. Kunst ist immer ein Dialog und Kultur wohnt nicht nur im Museum – sie wohnt in jedem von uns.

Daher wollen wir:

- Kunst und Kultur verstärkt in den Schulalltag integrieren
- österreichische Künstlerinnen und Künstler durch Präsenzmöglichkeiten, breite Plattformen und Vernetzung bekannt machen
- langfristige finanzielle Sicherheit für Kulturinstitutionen sicherstellen und regional diversifizierte Kulturinitiativen stärken

- flexiblere Förderinstrumente mit weniger Bürokratie für kleinere Kulturprojekte ermöglichen und Doppelgleisigkeiten vermeiden

Ein Comeback für den heimischen Tourismus

Seit jeher ist Österreich berühmt für seine wunderschönen Landschaften und kultureicheren Städte und damit ein Zielort für Touristinnen und Touristen aus der ganzen Welt. Der Tourismus ist darüber hinaus einer der größten Wirtschaftszweige Österreichs mit unschätzbare volkswirtschaftlicher Bedeutung. Umso größer ist der Einfluss der Pandemie auf den Tourismus gewesen. Bereits während der Gesundheitskrise wurde mit umfangreichen Wirtschaftshilfen versucht, die Tourismusbranche bestmöglich zu unterstützen. Doch gerade jetzt, nach der Krise, gilt es, den heimischen Tourismus zu alter Stärke zu führen, damit wir schon bald wieder Menschen aus aller Welt in Österreich begrüßen dürfen.

Daher wollen wir:

- eine Reform des touristischen Arbeitsmarktes, um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entschieden entgegenzutreten zu können
- eine Stärkung des Eigenkapitals und neue Finanzierungsperspektiven, um unseren heimischen Tourismus noch resilienter und nachhaltiger zu machen
- einen Fokus auf das Reiseverhalten sowie die Regionen, um mittels eines starken Auftritts Österreichs im Ausland noch stärker Lust auf Urlaub in Österreich zu machen

Ehrenamt & ziviles Engagement stärken

Das Ehrenamt ist ein Herzstück der österreichischen Identität und prägt unsere christlich-sozialen Werte. Viele Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens wären ohne das Ehrenamt kaum vorstellbar. Es erfüllt nicht nur wesentliche Aufgaben in unserer Gesellschaft, sondern bietet darüber hinaus eine Heimat für viele. Nahezu jeder 2. Mensch, der in Österreich lebt, engagiert sich ehrenamtlich. Für uns ist daher klar: Dieses hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement muss auch in Zukunft fortbestehen und geschützt werden. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, das Ehrenamt und zivile Engagement aufgrund der wertschöpfenden Aufgabe in unserer Gesellschaft zu stärken.

Daher wollen wir:

- eine verstärkte Anerkennung für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
- Ehrenamt und ziviles Engagement durch Förderungen unserer Blaulichtorganisationen, wie zum Beispiel unsere Feuerwehren oder das Rote Kreuz, sowie von Sport- und Kulturvereinen unterstützen
- den Ausbau der Freiwilligen-Infrastruktur, um verstärkt über Engagement-Möglichkeiten zu informieren